



QUARTIERPFLEGE

AMBULANTE DIENSTE AUS
NACHBAR*INNEN UND ANGEHÖRIGEN

Vision & Umsetzung

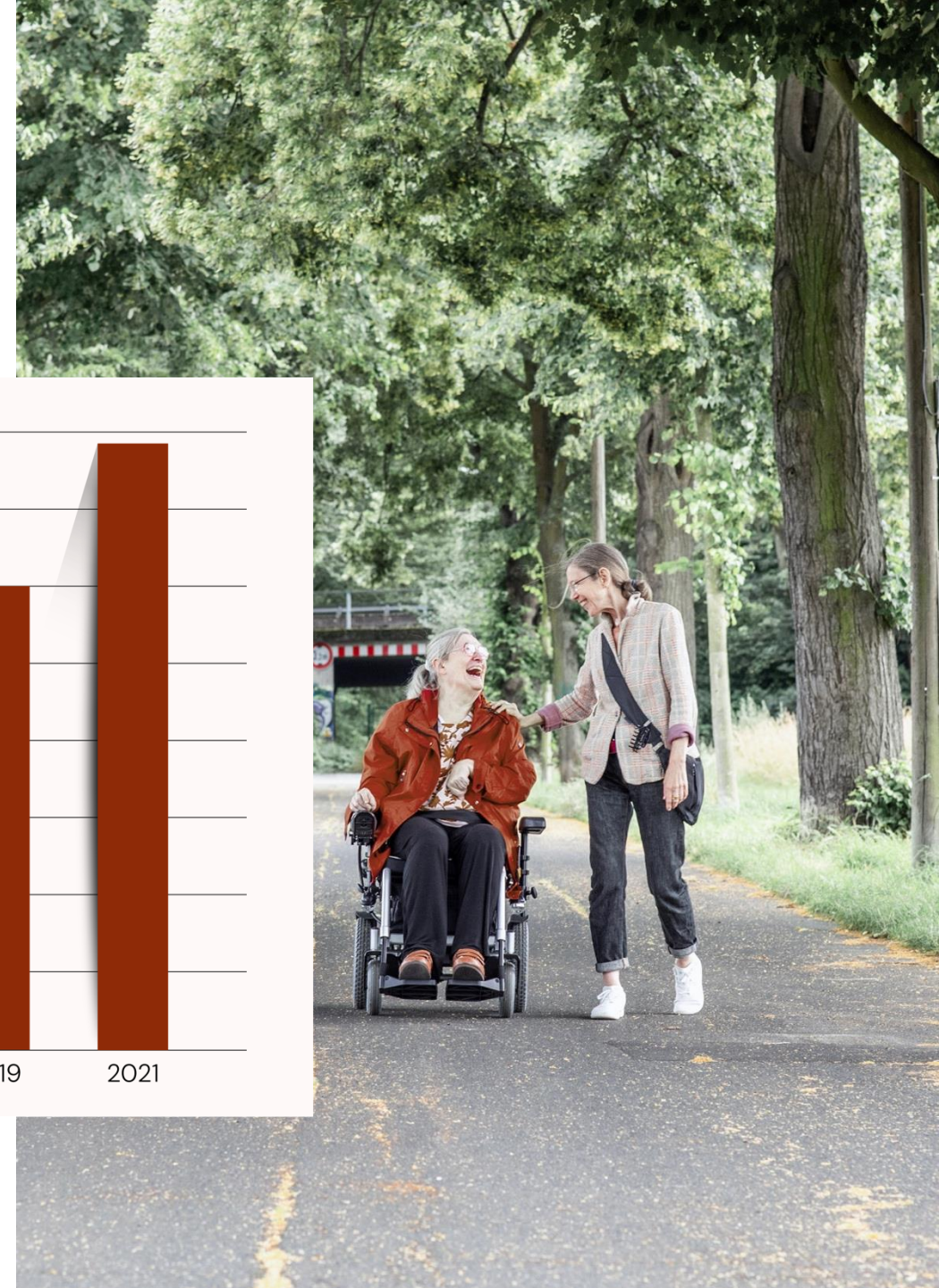
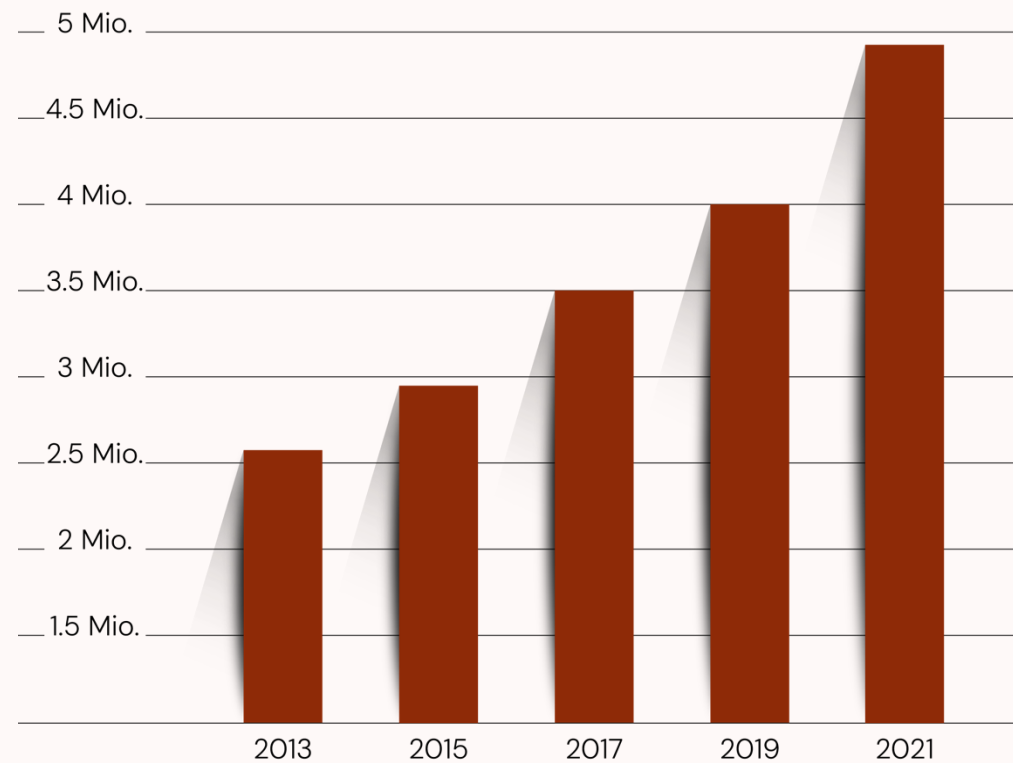
AMBULANTE DIENSTE AUS NACHBAR*INNEN



Pflegebedürftige in Deutschland

ca. 0,8 Mio. Menschen
werden in Heimen
betreut.

4,1 Mio. Menschen waren
2019 pflegebedürftig.



AMBULANTE DIENSTE AUS NACHBAR*INNEN

Problemstellung Fachkräftemangel



Bertelsmann-Studie:
Personal-Lücke von 250.000
bis 400.000 Pfleger*innen bis
zum Jahr 2030



Neu-Einstellungen können die
Lücke nicht annähernd
schließen



Kein Anstieg der
Angehörigen-Pflegequote
zu erwarten





QUARTIERPFLEGE

STATUS QUO VOR EINFÜHRUNG

Widerspruch: Wille der Gesetzgeber*innen (§3 SGB XI)

- ... „vorrangig die häusliche Pflege und die Pflegebereitschaft der Angehörigen und Nachbarn unterstützen“
- Ambulant vor stationär!

(Gesetzlicher) Hintergrund

- Trend zu ambulanten und stationären Pflegedienste, aufgrund von:

Auflösung von
Familienstrukturen
(emotionale und
örtliche Nähe)

Veränderte
Lebensplanungen &
Individualisierung

QUARTIERPFLEGE

STATUS QUO VOR EINFÜHRUNG



Schlussfolgerung

Beste
Rahmenbedingungen für
Nachbarschaft schaffen

Sorgegemeinschaft: Derzeitige Realität



Angehörige



Pflegedienst



**Pflege-
bedürftige**



QUARTIERPFLEGE

MODELLUMSETZUNG

Lokale Netzwerke
aus drei bis sechs
festen
Nachbar*innen pro
Menschen mit
Pflegebedarf

Dezentraler, intimer
Quartierbezug
mit 1.500
Bewohner*innen

Engagementmix
Ehrenamtlich,
Minijob,
Teil- und Vollzeit

Kleinräumliche,
bauliche
Anpassungen

Tätigkeitsbezogene,
punktuelle,
Einsatzplanung

Professionelle
Koordination der
Nachbar*innen
durch
hauptamtliches
Personal

Modulares,
tätigkeitsbezogenes
Schulungskonzept





Mobilisierung der Nachbarschaft:

Eine von wenigen sinnvollen Antworten – auch im Sinne des Gesetzes

Zurück ins Dorf 2.0.

Durch kommunale Pflegedienste entsteht eine **so bisher nicht bekannte Grundversorgung** in der ambulanten Pflege.

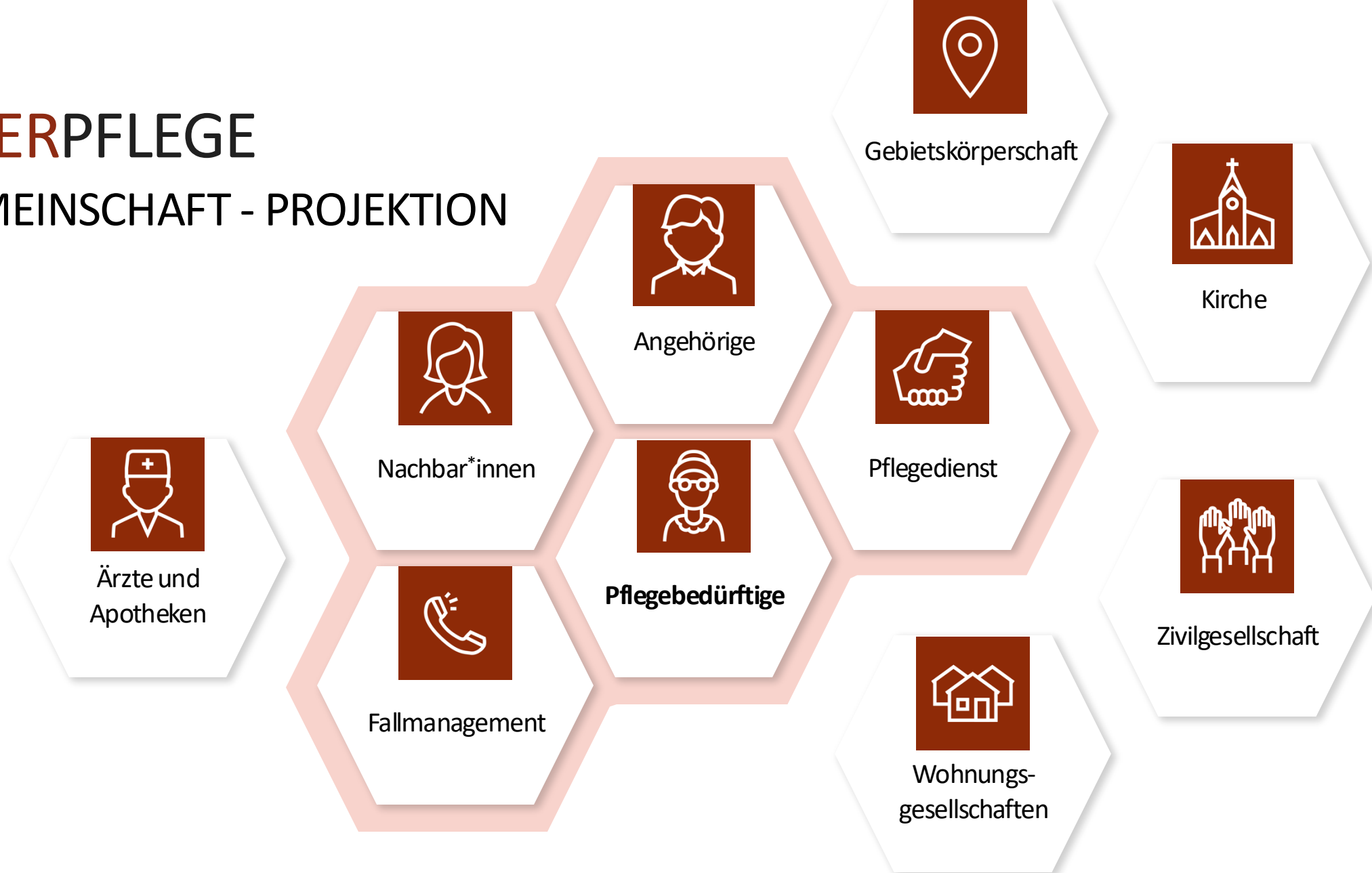
Einbindung in Bestehende Strukturen

Aktuell bereits bestehende Pflegestrukturen werden nicht ersetzt, sondern sinnvoll ergänzt



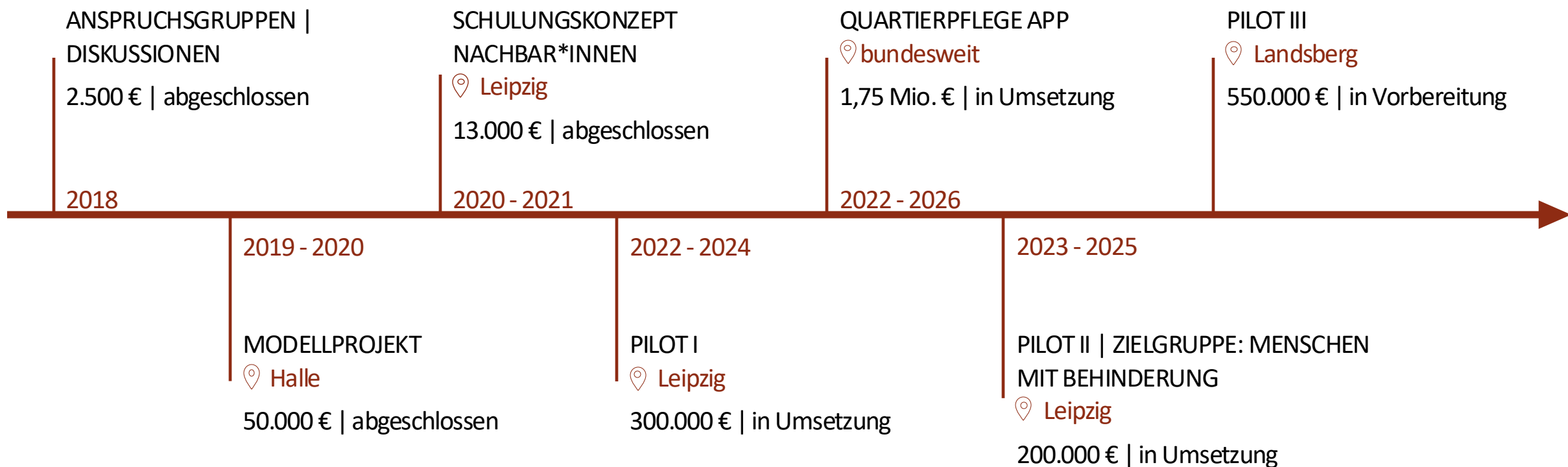
QUARTIERPFLEGE

SORGEGEMEINSCHAFT - PROJEKTION



QUARTIERPFLEGE

PROGRAMMLANDSCHAFT



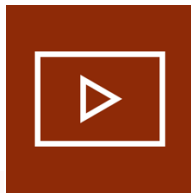
QUARTIERPFLEGE

SKALIERUNGS-BAUKASTEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Flyer



Erklärvideos



Website



Broschüre

ARBEITSORGANISATION



Projekt-
management



Ablaufbeschreibungen



GESELLSCHAFT FÜR GEMEINSINN E.V.

DAS SIND WIR

Gemeinnütziger Verein

Alten-Jugendhilfe |
Umweltschutz | Kunst und
Kultur | Bürgerschaftliches
Engagement

Förderung von Gemeinsinn

durch Lösungen mit
betroffenen Bürger*innen
oder Organisationen

Gemeinsames Entwickeln,
Testen und Umsetzen

Einbezug als Hebel für gesellschaftliche Veränderung

Begleitung von
Entwicklung und
Umsetzung

Treiber, nicht Träger

Träger sind die Menschen
und Organisationen vor Ort

Nicht themenbasiert

Aktuelle gesellschaftliche
Herausforderungen in
verschiedenen Bereichen
der Gesellschaft

Ziel

Handfeste, pragmatische
Strukturen schaffen




www.quartierpflege.de
www.gemeinsinn-stärken.de



GESELLSCHAFT FÜR GEMEINSINN E.V.


UNSERE PROGRAMME



Pflege in vertrauter
Nachbarschaft


Musische
Breitenförderung

Blaupause für
Kleingarten-Kitas



Medienkompetenz von
Schüler*innen


Ostdeutsche
Lebenswelten



Video-Lesungen in
Kleingärten

Kneipenwittem für die
Europawahl

Spielend gegen
Alltagsrassismus



Musizieren im Leipziger
Quartier

Debattieren ganz ohne
Podium

Bloggen mit Pointe und
Meinung



VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT.

Mehr zu den Pilotprojekten: www.quartierpflege.de

Mehr zu Verein und Programm: www.gemeinsinn-stärken.de